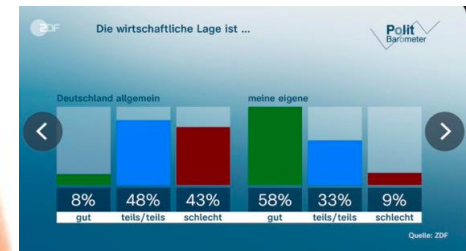


Mit dem Zweiten verliert sich der Blick auf wirtschaftliche Realitäten – ein Vorschlag zur Förderung der Qualitätssicherung im ZDF

Langfrist-Medienanalyse der Berichterstattung in Heute, Heute Journal und Berlin Direkt über Wirtschaftsakteure, Branchentrends und Wirtschaftslage



Journalistischen Offenbarungseid des ZDF geht weiter

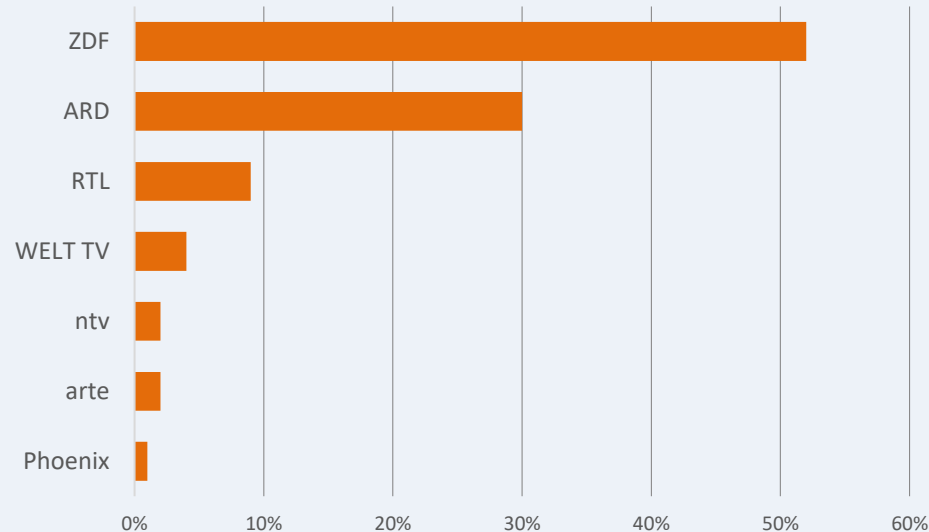
„Wir haben praktisch die Rolle eines Pressesprechers oder Ministers eingenommen, der seiner Bevölkerung erklärt, warum diese Massnahmen jetzt sein müssen. Das ist einfach nicht unser Job.“ Damit umschrieb Claus Kleber die Nicht-Leistung des ZDF während Covid. Es war die Zeit, in der die Deutschen besonders auf unabhängige Informations-Qualität angewiesen war. Bis heute haben die Aufsichtsgremien des Senders nicht über diese Selbst-Einschätzung gesprochen bzw. Massnahmen eingeleitet, um Wiederholungen zu unterbinden

Fünf Jahre später beurteilen 908 Familien-Unternehmen in Deutschland erneut das ZDF als System-Risiko: mit 53% attestieren sie dem zweiten öffentlich-rechtlichen Sender „Wirtschaftsfeindlichkeit“ – gefolgt mit 34% von der ARD. Seit Ludwig Erhard ist bekannt, dass Wirtschaft zu 50% aus Psychologie besteht. Wenn beide öffentlich-rechtlichen Sender – ähnlich wie bei Covid – allein das Negative hervorheben und dagegen die real existierenden Gründungen, neu geschaffenen Arbeitsplätze etc. ,ignorieren, dann untergraben die der Informations-Qualität Verpflichteten und finanzielle sowie juristisch gut Gestellten das Gemeinwesen. Bewusst.

Seit über 30 Jahren wird von vielen Experten diese Fehlfunktion aktiv und wissenschaftlich solide offengelegt. Die Daten werden ARD, DLR und ZDF zur Verfügung gestellt. Sowie den Gerichten. Diese Analyse zeigt die Trends, die ein „Weiter-So“ allein mit Blick auf die Sorgfaltspflicht aller Beteiligten nicht länger anraten.

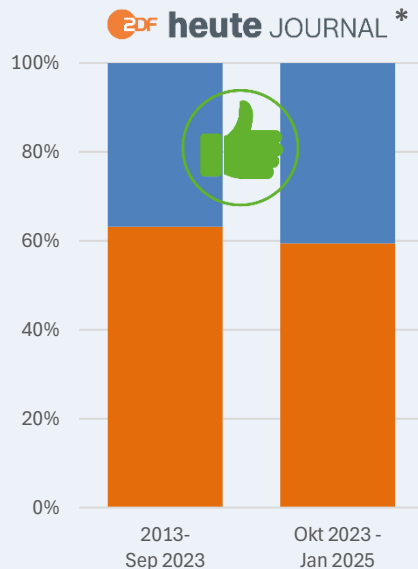
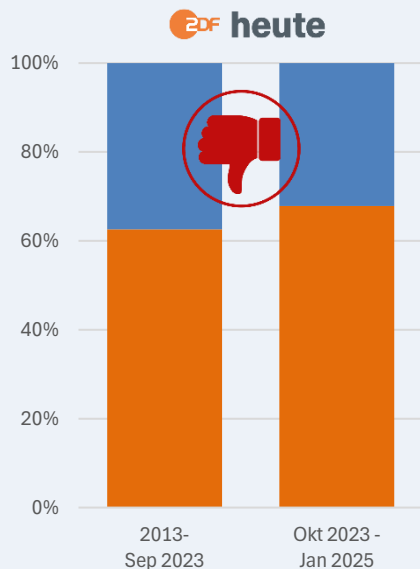
908 Familienunternehmen bewerten ZDF mit großem Abstand als wirtschaftsfeindlichsten Sender – nachfolgend ein Erklärungsansatz

Umfrage: Welcher Fernsehsender ist Ihrer Wahrnehmung nach am wirtschaftsfeindlichsten?

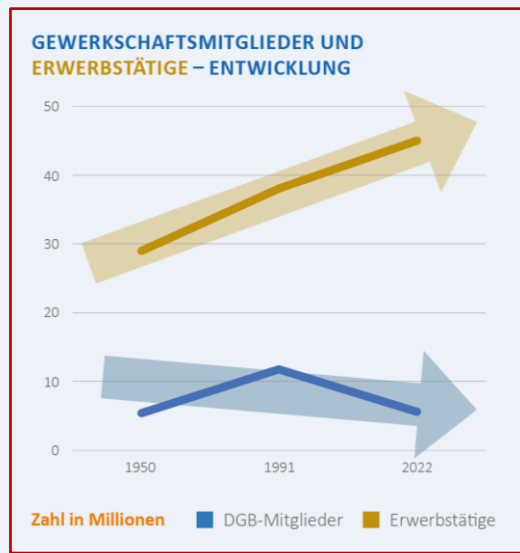


HEUTE JOURNAL berichtet inzwischen zwar etwas häufiger über Wirtschaftsverbände – präferiert aber weiter Gewerkschaften

Berichterstattung über Gewerkschaften und Verbände

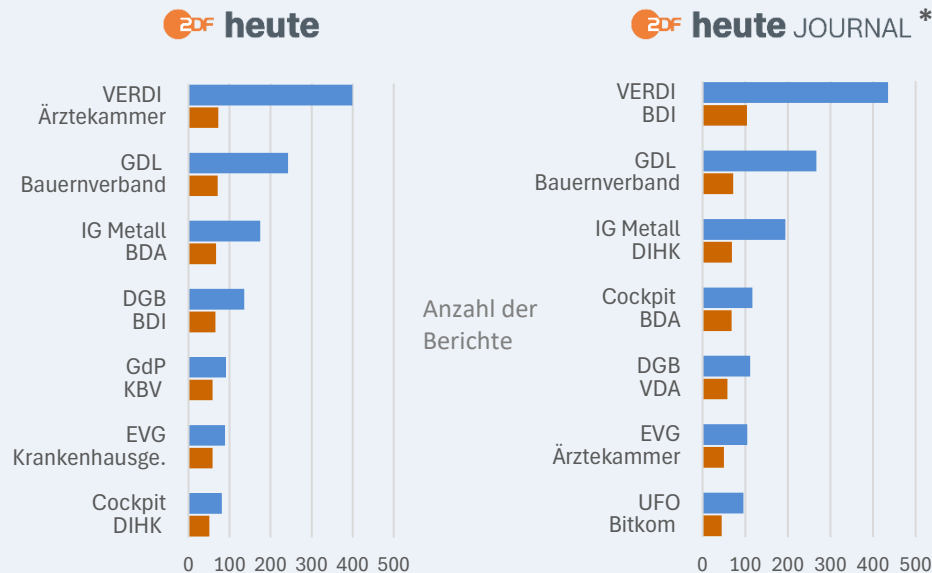


Realität

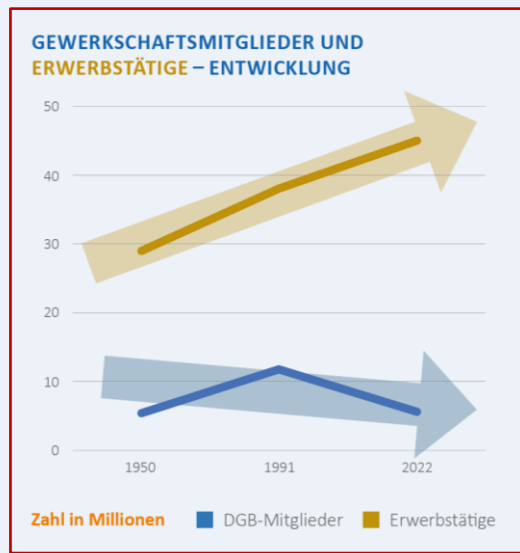


Für HEUTE und HEUTE JOURNAL dominieren Gewerkschaften – trotz massiv rückläufiger Mitgliedszahlen

Berichterstattung über **Gewerkschaften** und **Verbände** (Top 7 im Vergleich)

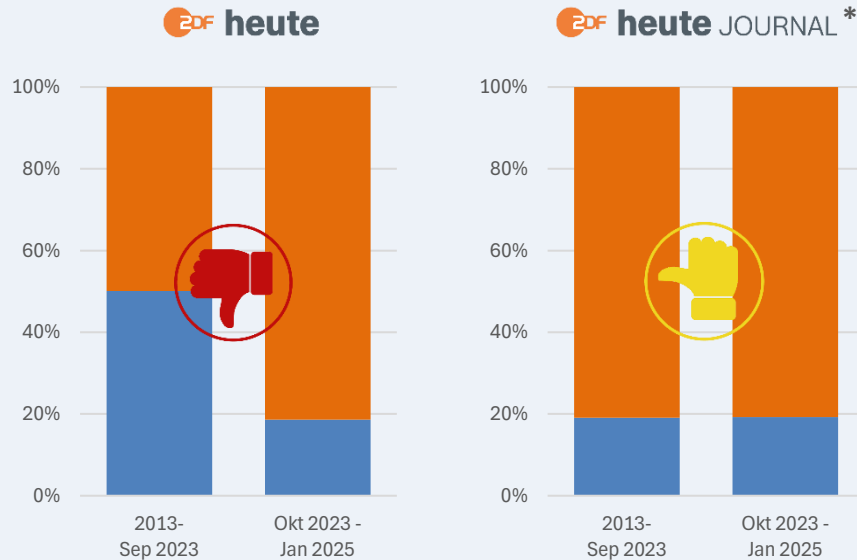


Realität



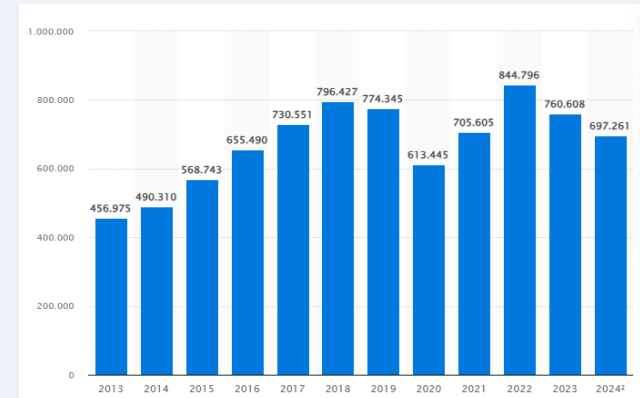
Beide ZDF-Redaktionen vermitteln den Eindruck, dass Entlassungen, den Unternehmensalltag abbilden – dabei boomt der Arbeitsmarkt

Berichterstattung über Entlassungen und Einstellungen



Realität

Der BA gemeldete offene Arbeitsstellen in Deutschland im Jahresdurchschnitt von 2013 bis 2024



Thema macht unter 0,3 Prozent der Gesamtberichterstattung aus

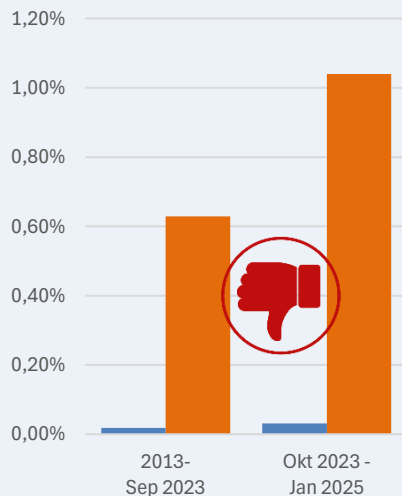
Basis: 1.285 Berichte über Protagonisten zum Thema Einstellungen oder Entlassungen; *nicht alle Sendungen ausgewertet

Quellen: [Offene Stellen Deutschland bis 2024 | Statista](#)

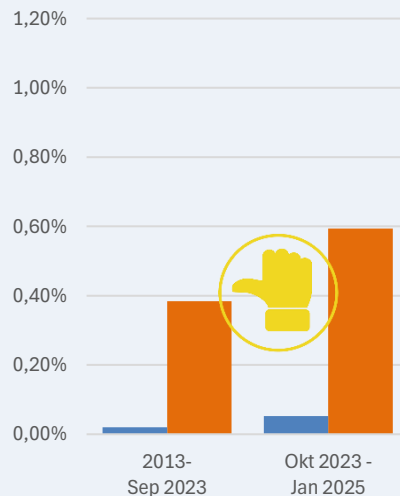
Gegenüber Insolvenzen gibt es ein Vielfaches an Gründungen, Weder bei HEUTE noch im HEUTE JOURNAL ist dies abgebildet

Anteil Berichterstattung über Insolvenzen und Gründungen

ZDF heute

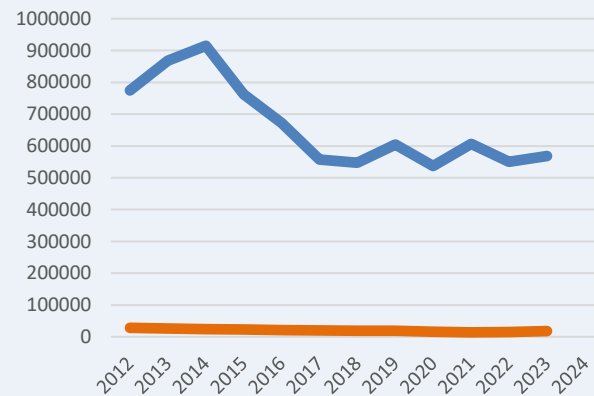


ZDF heute JOURNAL *



Realität

Anzahl der Insolvenzen und Gründungen in Deutschland

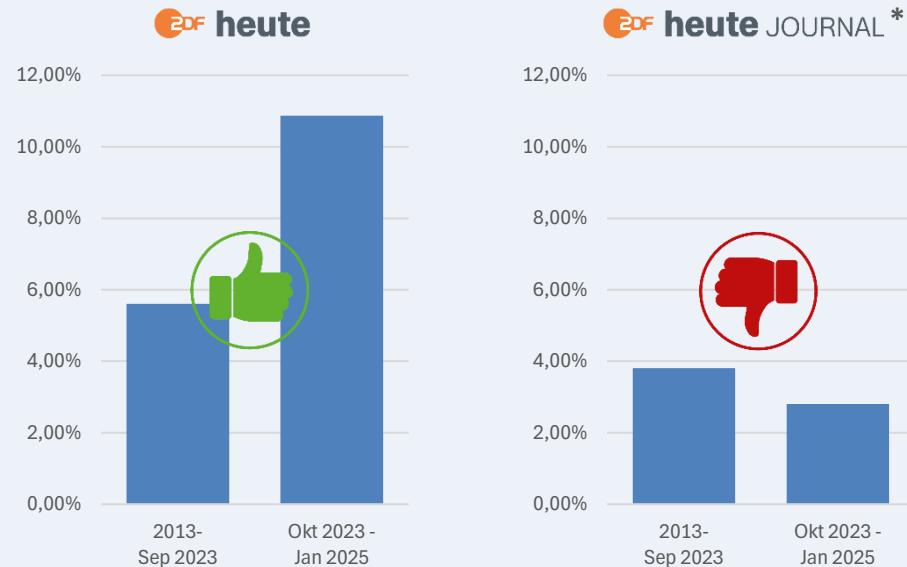


Basis: 56.313 Berichte über Unternehmen und Branchen in ZDF heute, 70.301 Berichte in ZDF heute journal; *nicht alle Sendungen ausgewertet

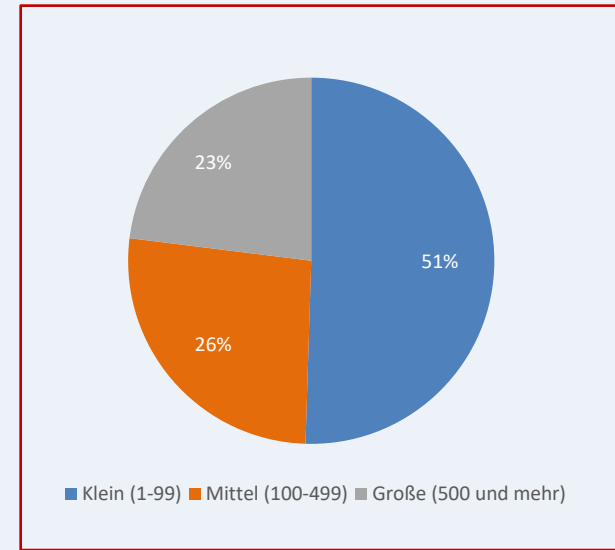
Quellen: [Insolvenzen nach Jahren - Statistisches Bundesamt](#); [Gründer in Deutschland bis 2023 | Statista](#)

ZDF heute berichtet inzwischen intensiver über Kleinunternehmen Dort arbeiten die meisten Deutschen – HJ ignoriert diese Realität

Anteil Berichterstattung über Kleinunternehmen

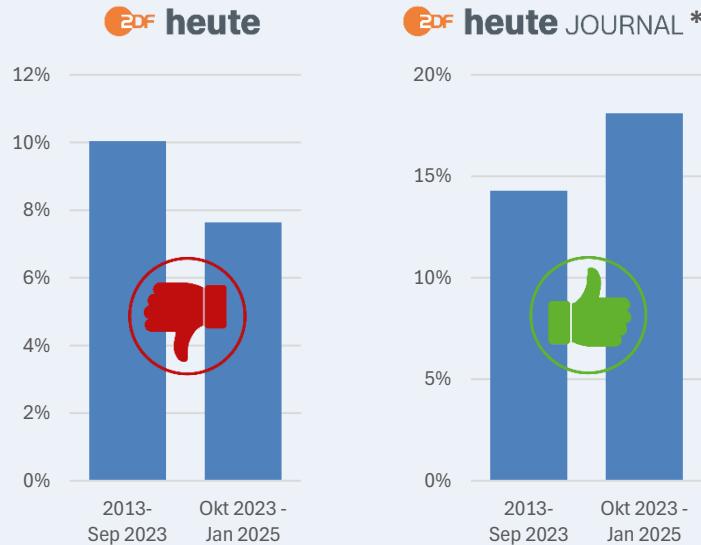


Realität

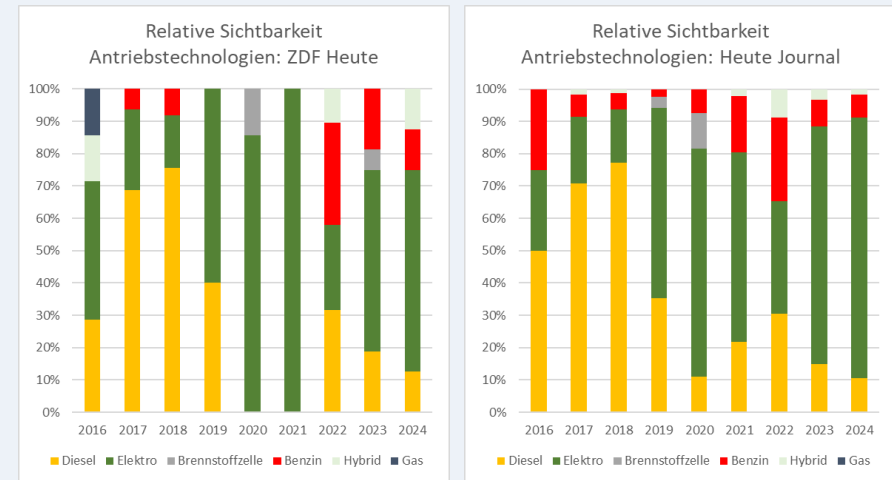


Beispiel Antriebstechnologien: Beim ZDF spielen Alternativen zum E-Auto in der Berichterstattung inzwischen kaum noch eine Rolle

Stellenwert von Antriebstechnologien in den Leitmedien
(Anteil an allen Technologien)

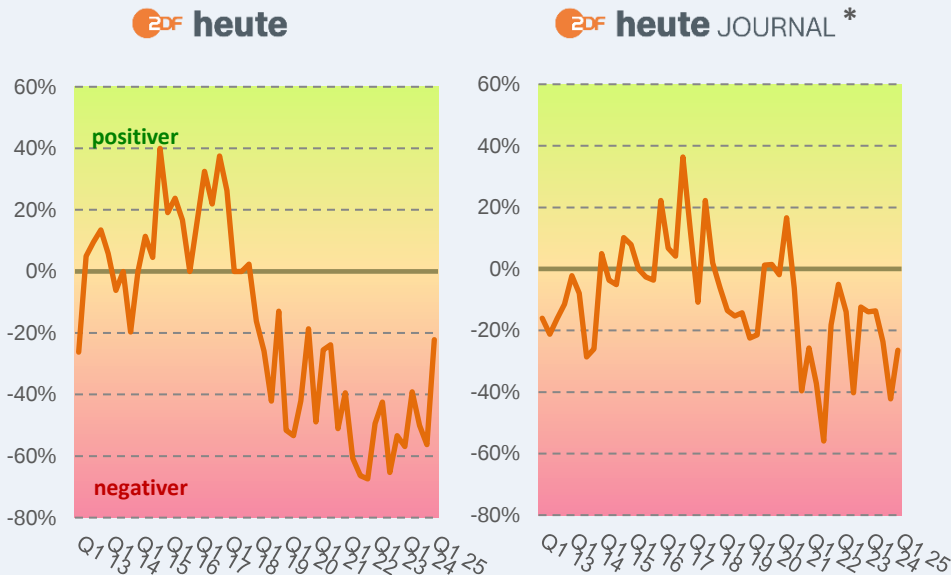


Stellenwert von verschiedenen Antriebstechnologien

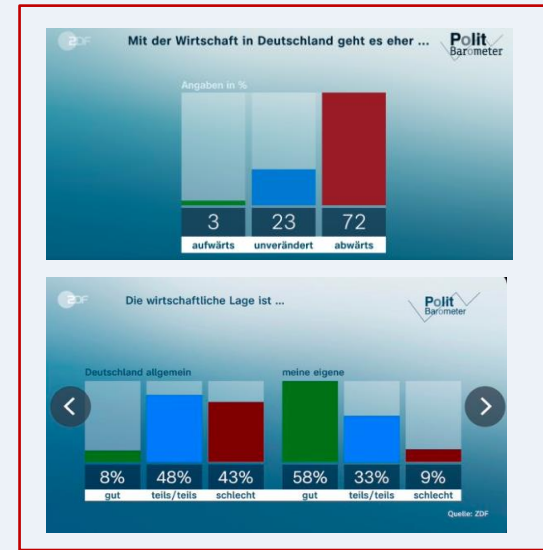


Medien vermitteln Niedergang seit Pandemie und Ukraine-Krieg, trotz mehrheitlich positiver Wirtschaftslage

Berichterstattung über die Wirtschaftslage Deutschlands

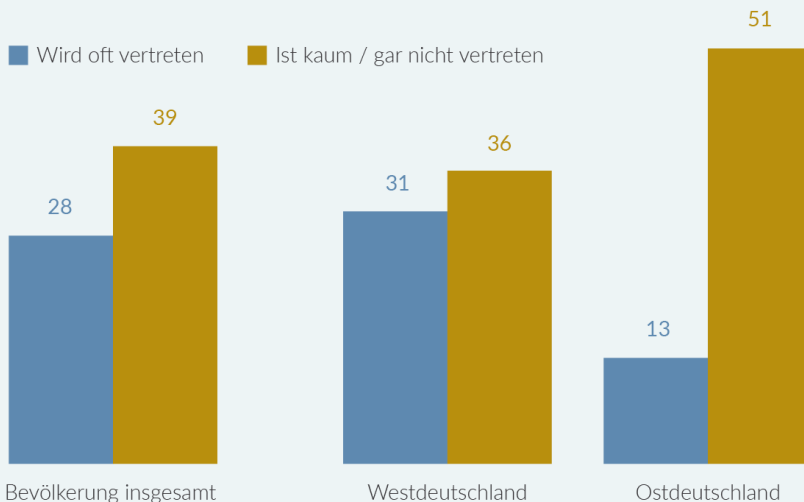


Realität



Findet man seine Meinung in den Medien wieder?

Frage: „Wenn Sie einmal daran denken, wie die Medien berichten: Wird dabei oft die Meinung vertreten, die auch Sie haben, oder haben Sie das Gefühl, dass Ihre Sichtweise in den Medien kaum oder gar nicht vertreten ist?“



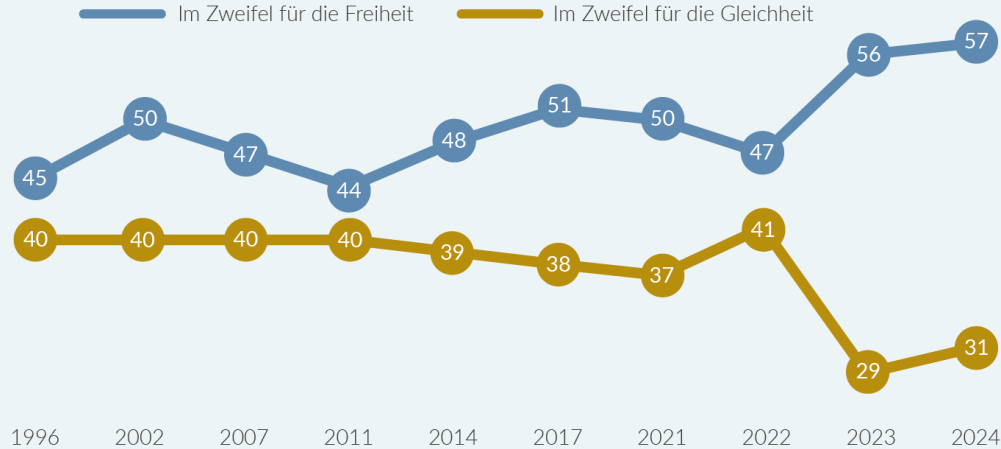
Basis: Bevölkerung ab 16 Jahre. Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage Nr. 12091



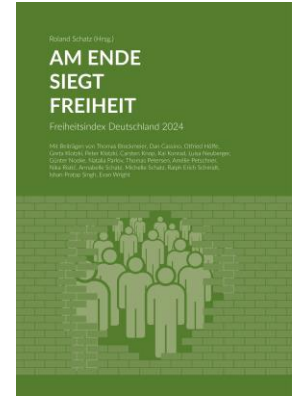
Freiheit oder Gleichheit

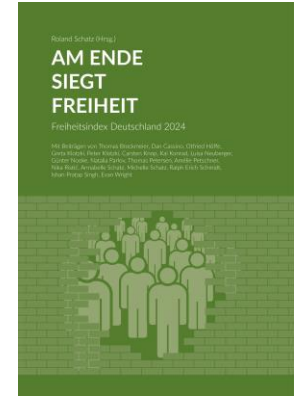
(Zustimmung in Prozent)

Frage: „Hier unterhalten sich zwei, was letzten Endes wohl wichtiger ist, Freiheit oder möglichst große Gleichheit, soziale Gerechtigkeit ... Welcher von beiden sagt am ehesten das, was auch Sie denken?“ (Bildblattvorlage)



Basis: Bevölkerung ab 16 Jahre. Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt Nr. 11091

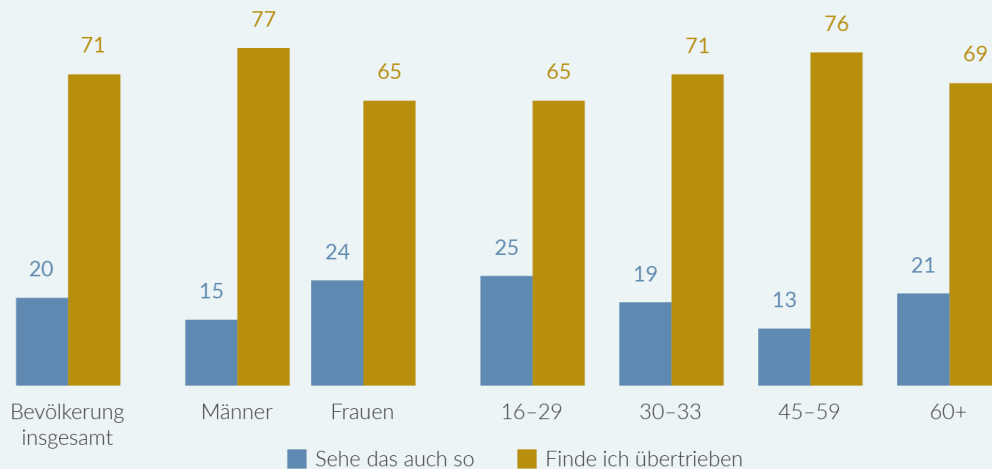




Einstellung zum Gendern – Geschlecht und Altersgruppen

(An 100 fehlende Prozent: unentschieden)

Frage: „Wenn jemand sagt: ‚Man sollte in persönlichen Gesprächen immer darauf achten, dass man mit seinen Äußerungen niemanden diskriminiert oder beleidigt. Daher sollte man z.B. neben der männlichen auch immer die weibliche Form benutzen.‘ Sehen Sie das auch so oder finden Sie das übertrieben?“



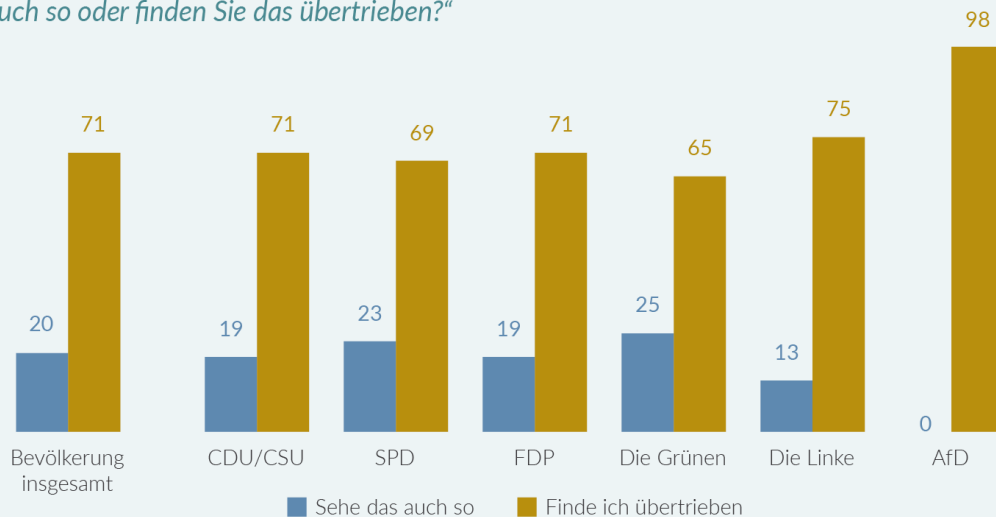
Basis: Bevölkerung ab 16 Jahre. Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage Nr. 12036 (Juni 2021)



Einstellung zum Gendern – Parteianhängerschaft

(An 100 fehlende Prozent: unentschieden)

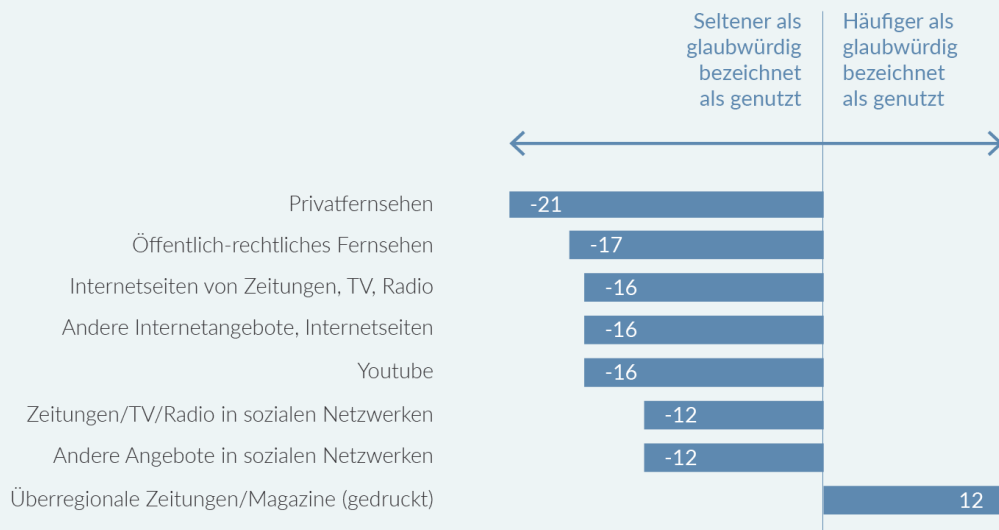
Frage: „Wenn jemand sagt: ‚Man sollte in persönlichen Gesprächen immer darauf achten, dass man mit seinen Äußerungen niemanden diskriminiert oder beleidigt. Daher sollte man z.B. neben der männlichen auch immer die weibliche Form benutzen.‘ Sehen Sie das auch so oder finden Sie das übertrieben?“



Basis: Bevölkerung ab 16 Jahre. Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage Nr. 12036 (Juni 2021)



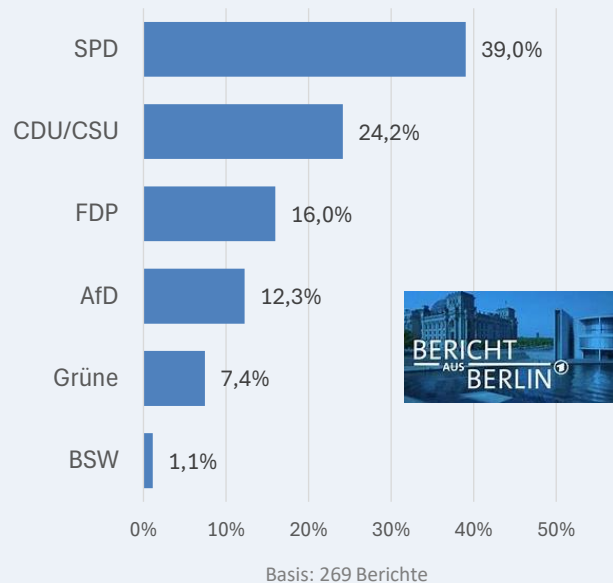
(Die größten Differenzen zwischen Nutzung und Glaubwürdigkeit in Prozentpunkten)



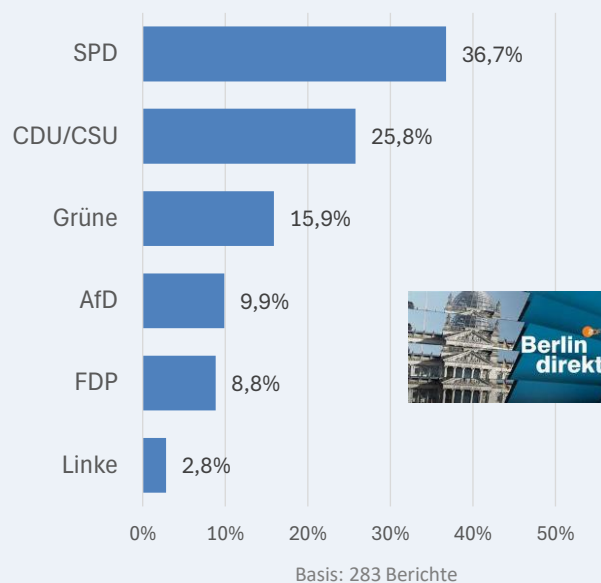
Basis: Bevölkerung ab 16 Jahre. Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage Nr. 12091

Zwei Drittel der Wahlkampfzeit ist vorbei: ARD und ZDF bieten vor allem ihrer SPD herausragende Sichtbarkeit

Präsenz der Parteien (Bericht aus Berlin)

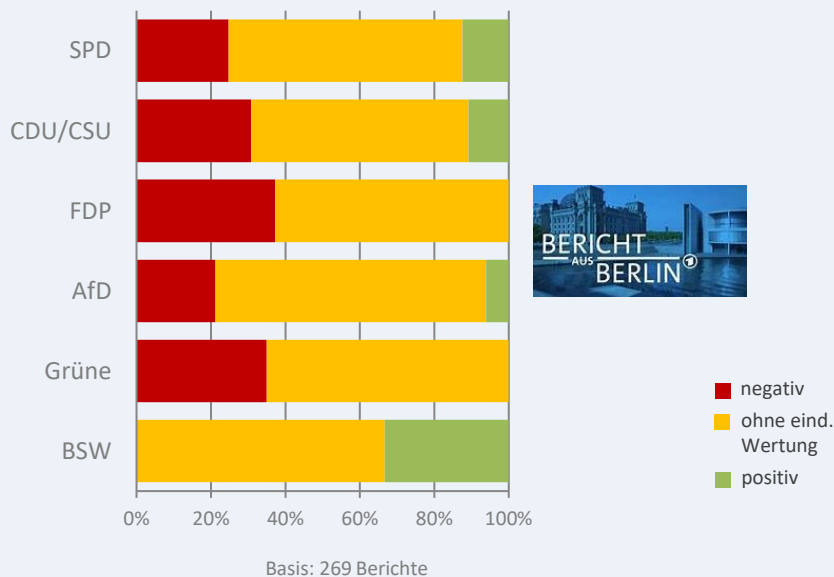


Präsenz der Parteien (Berlin direkt)

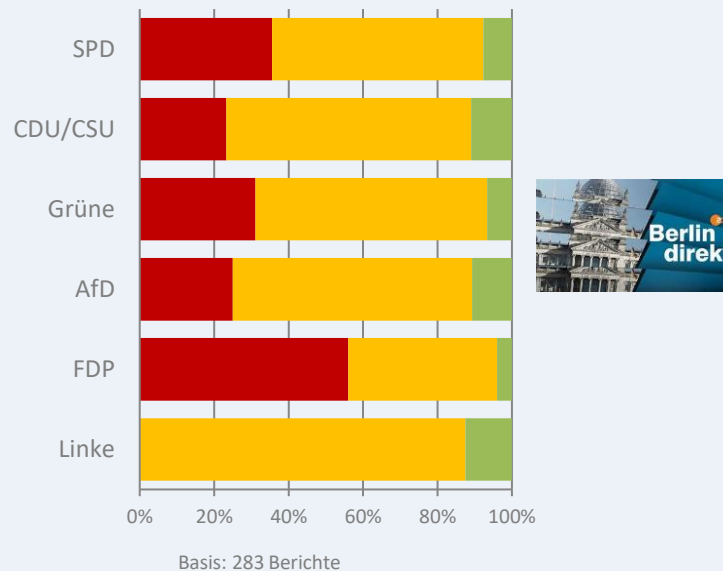


Das ZDF lebt seine Abneigung gegen die Partei von Heuss, Genscher, Westerwelle und Linder in vollen Zügen aus

Bewertung der Parteien (Bericht aus Berlin)

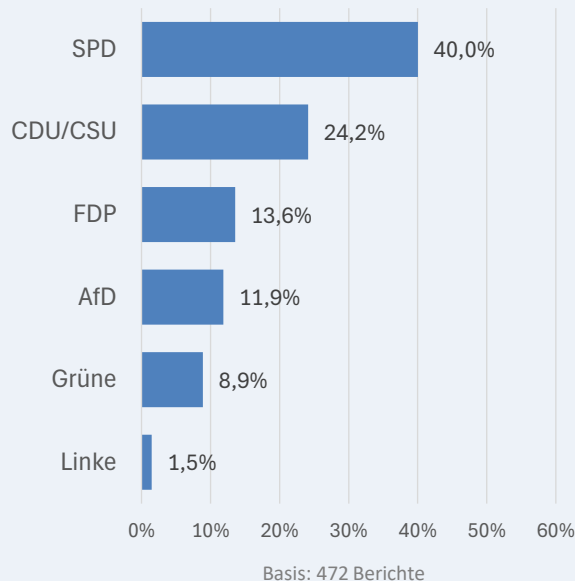


Bewertung der Parteien (Berlin direkt)

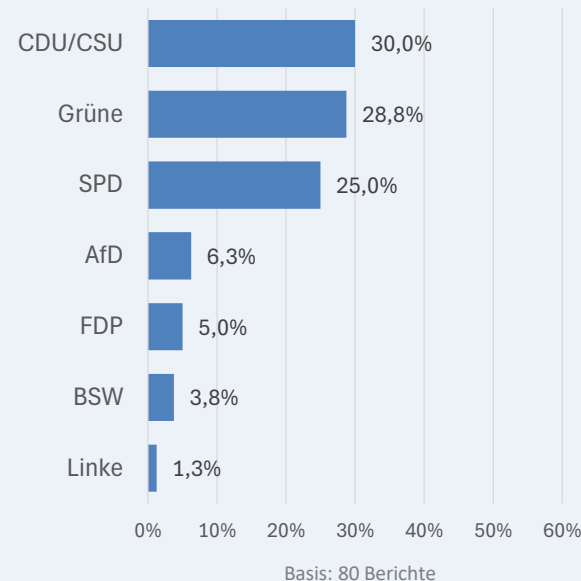


Union übernimmt im Januar die Präsenz-Hoheit, Grüne stark überrepräsentiert, allerdings nicht zum eigenen Vorteil

Präsenz der Parteien Nov/Dez 2024

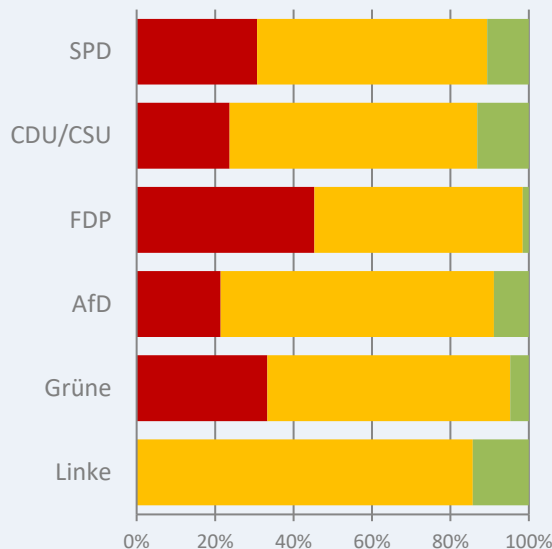


Präsenz der Parteien Jan 2025



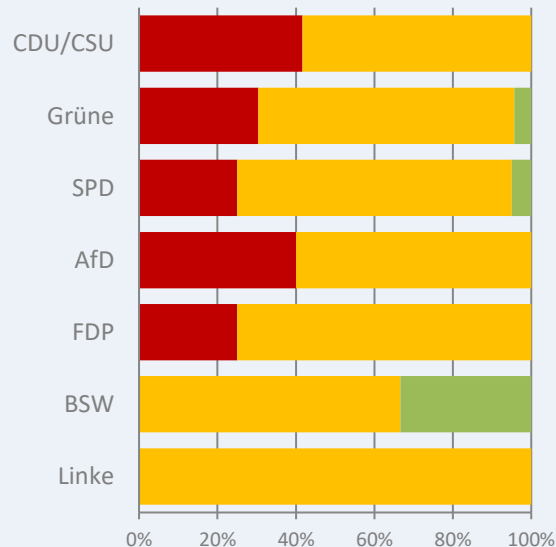
Union löst im Januar die FDP als Prügelknabe ab. Was macht CDU, CSU und Liberale schlimmer als Linke, AfD und BSW?

Bewertung der Parteien Nov/Dez 2024



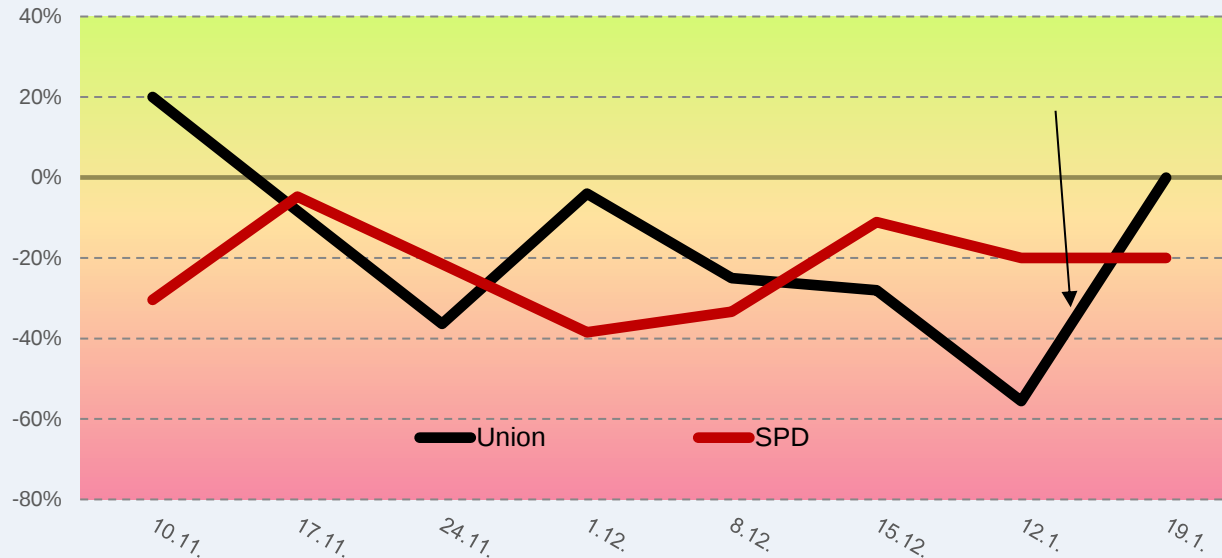
■ negativ
■ ohne eind. Wertung
■ positiv

Bewertung der Parteien Jan 2025



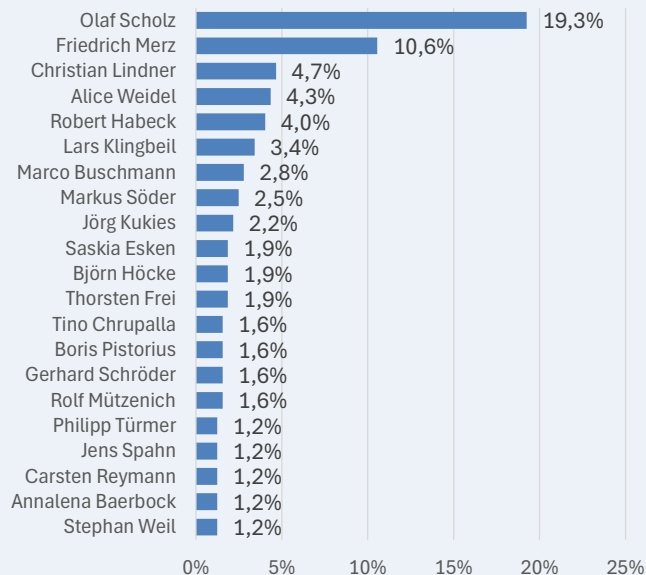
Sechs Parteien sind im Parlament, aber das ZDF bietet nach Habeck nun Baerbock die Plattform

Bewertung von Union und SPD in den ARD- und ZDF-Politmagazinen

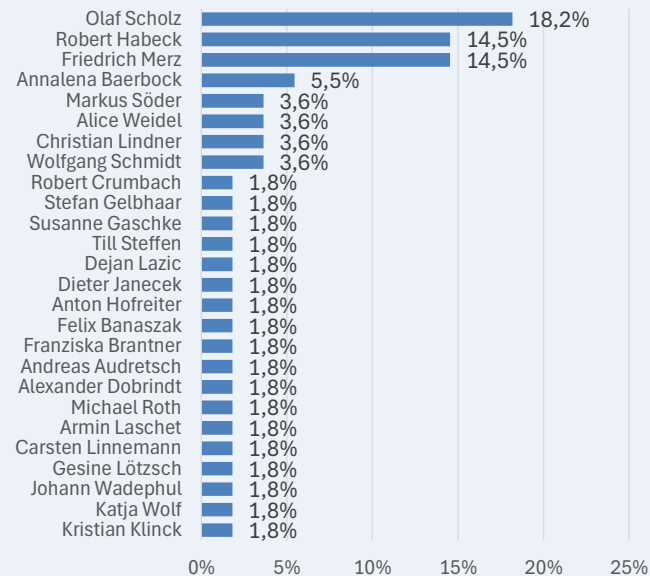


Habeck bei Mediensichtbarkeit inzwischen auf Augenhöhe mit Merz

Meistgenannte Politikerinnen und Politiker Nov/Dez 2024

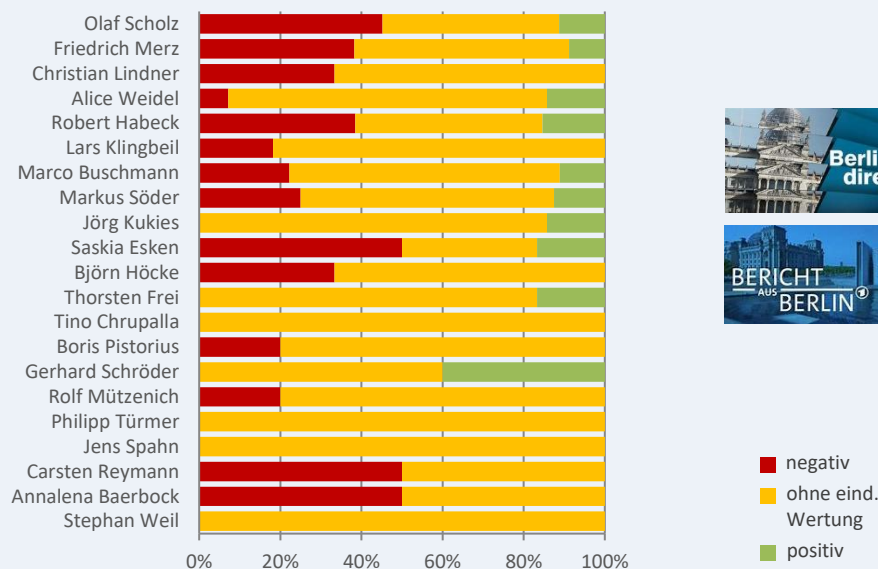


Meistgenannte Politikerinnen und Politiker Jan 2025

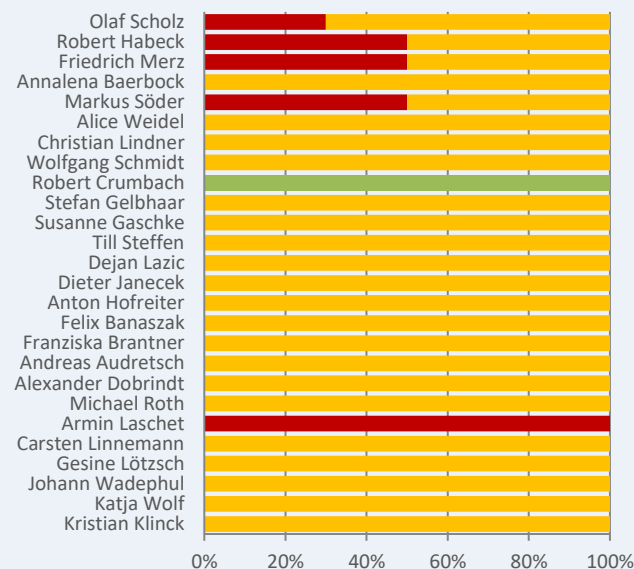


Scholz wegen Habeck-Merz-Duell etwas aus der Schusslinie

Bewertung von Politikerinnen und Politikern Nov/Dez 2024

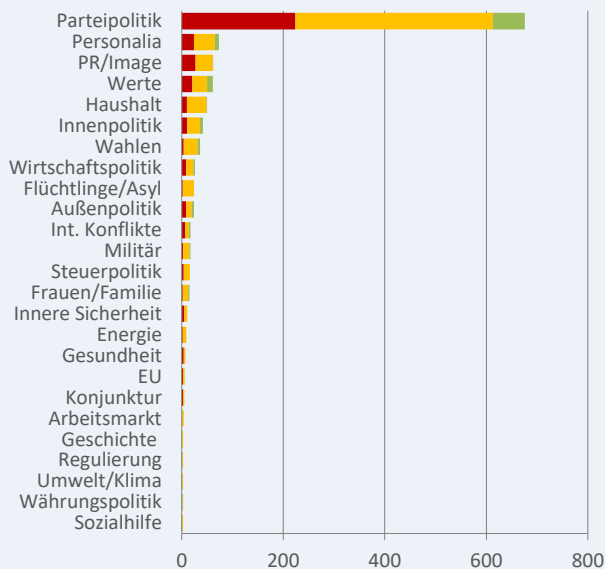


Bewertung von Politikerinnen und Politikern Jan 2025



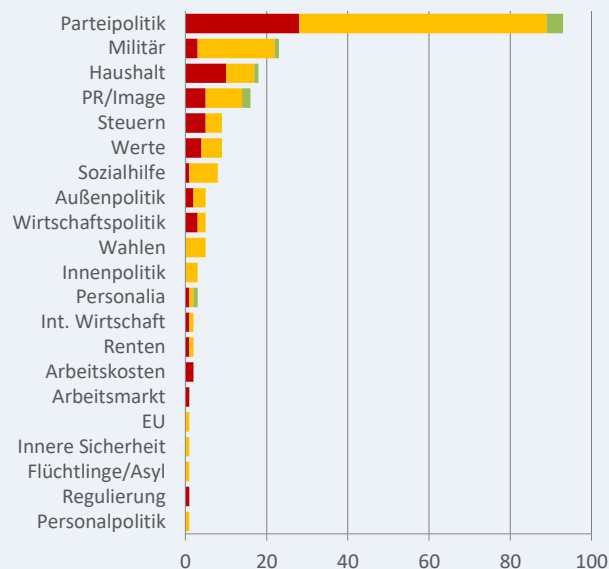
Immer noch viel internes Parteigezerre, Berichterstattung über Sachthemen leidet darunter

Top-Themen Nov/Dez 2024



■ negativ
■ ohne eind. Wertung
■ positiv

Top-Themen Jan 2025



Unternehmer-Wettbewerb

„Mit dem Zweiten ...
... landen wir wieder im Tal
der Ahnungslosen.“

Bis zum 23. Februar 2025 wird Woche für Woche ein weiterer Teil der Langfrist-Analyse zur Informationsqualität beim ZDF durch MediaTenor publiziert. Wir laden Unternehmer dazu ein, den Slogan des Senders anhand der Daten und ihrer Erfahrungen neu zu texten.

Die drei besten Slogans werden jede Woche bis zur Bundestagswahl mit 500, 250 bzw. 150 Euro prämiert. Außerdem gibt es eine Medien-Wirkungs-Analyse Ihres eigenen Reputations-Footprints der letzten zwei Jahre gratis.

Wöchentlicher Einsendeschluss ab 24. Januar 2025: freitags 12 Uhr
info@mediatenor.de



Claus Kleber leistet journalistischen Offenbarungseid für das ZDF

„Wir haben praktisch die Rolle eines Pressesprechers oder Ministers eingenommen, der seiner Bevölkerung erklärt, warum diese Massnahmen jetzt sein müssen. Das ist einfach nicht unser Job.“

Hereaus Bildungsakademie, Juni 2020.

Bis Jan 2025 wurde im Aufsichtsgremien des ZDF, dem Fernsehrat nicht einmal über diesen Offenbarungseid des Journalismus gesprochen – entsprechend wurden auch keine Konsequenzen gezogen. Auch auf die vielfältigen ARD-DLR-ZDF Gremientischvorlagen reagierten die Aufsichtsgremien maximal mit einer Empfangsbestätigung.

Dafür „interviewt“ ZDF Fernsehrat am 16.9.2020 seine Vorsitzende, Marlene Thieme, ex Deutsche Bank:

„Verlässliche Berichterstattung unter andauernden Corona-Bedingungen

Nur so konnte und kann ein vielfältiges Programm und eine verlässliche Berichterstattung auch unter den andauernden Corona-Bedingungen gewährleistet werden. Gerade jetzt konnten die Menschen zu Recht erwarten, dass man mit dem Zweiten besser sieht.“

Link zum vollständigen Interview wenige Wochen nach Claus Klebers Schuldeingeständnis:

<https://www.zdf.de/zdfunternehmen/gremien-fernsehrat-newsletter-102.html>

Erhebung

[Login](#)
[Coding / Markup](#)
[Task list](#)
[Completed](#)
[Help](#)
[Synchronization](#)
[Switch Language](#)
 Language: German Kolmer,Christian

Markup
 ☐ Pin Media/Date
 ☐ Pin Media Only
 ☐ No Cited Media / Economist
 ☐ Enable Filter

Project List Favourite

Journalist

Project

Sort 1 - 9

clientsource
 ClientSourceLabelGerman
 [3021] Otto Group/Gruppe (wenn so genannt)

Medium Name 8 Handelsblatt Mt-Archive
 Date 08 / 04 / 2013 08 Apr 2013 Article URL
 Headline Otto hebt Wachstumsziele an
 Page Number 21
 Article Number 1 Article Length
 Style 3 Bericht (mehr als 20 Spaltenzent Section
 Source/Journalist 10 80000108 Schneider, Mark C Add More
 Cited
 Cited Branch
 Cited Topic Add More
 Project 8 Otto Add More
 Finish Cancel

Select coding form 8 Otto

Analyst Coding Political Coding Allianz MunichRE Cited Media DZ Bank Linde Postbank Wacker Zurich BundesBank Otto MTU Glot

Text Form 1 Headline
 Protagonist 3021 Otto Group/Gruppe (wenn so g
 Business Field 0 Unternehmen allgemein
 Area 984 Internet allgemein (ohne Bezug
 Time Reference 4 Zukunft die von Bedingungen ε
 Topic 4007 Gewinn-/Umsatzprognosen
 Product Topic
 Explicit Rating 0 Neutral(0) Positive(1) More Positive(2) Ambivalent(3) More Negative(4) Negative(5)
 Implicit Rating 2 Neutral(0) Agree(1) Agree More(2) Ambivalent(3) More Reject(4) Reject(5)
 Source 3021 sup/Gruppe (wenn so genannt)
 Remark
 Add Cancel

Wissenschaftliche Inhaltsanalyse
 durch ausgebildete Mitarbeiter*innen
 Mit einer seit 1994 durchgeführten
 Inter-Coder-Reliabilität um 90%

Kontakt

Media Tenor International
Roland Schatz
Talacker Strasse 41
CH – 8001 Zurich
r.schatz@mediatenor.com
Tel.: +41 792553636

ARD-DLF-ZDF
Gremien-Tischvorlage 3
Gewerkschaften-Verbände

Initiiert von der
Arbeitsgemeinschaft
Informationsqualität
in Deutschland
www.informationsqualitaet.de

**Gewerkschaften sitzen
bei ARD, DLF und ZDF
in der ersten Reihe**

Medien-Langzeit-Inhaltsanalyse: Deutsche Meinungsführer-Medien
im Vergleich zu ARD-/ZDF-Hauptnachrichten sowie DLF 2012–2023

Heute Warnstreik!

Betrieb GESCHLOSSEN

Der 4. Medienänderungsstaatsvertrag sieht seit dem 16.3.2023 einheitliche Regeln für mehr Transparenz und Kontrolle bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunksendern vor.

Das Konzept der ARD-DLF-ZDF Gremien-Tischvorlage wurde auf Basis der langjährigen Kooperation mit öffentlich-rechtlichen Sendern in Tschechien, Südafrika und Großbritannien entwickelt.

